

Emissionshandel für alle!

Berliner Energietage, 03.06.2020



Bericht aus der DEHSt: Emissionen im EU Emissionshandelssektor in Deutschland 2019 und Vorbereitungen für den nationalen Emissionshandel

Christoph Kühleis

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt

Berliner Energietage, 03.06.2020, Berlin

Start des nationalen Emissionshandels (nEHS)

Start des Nationalen Emissionshandels (nEHS)

Brennstoff-Emissionshandels-Gesetz (BEHG)

- BEHG ist am 20.12.19 in Kraft getreten und ist die gesetzliche Grundlage zur Errichtung des nEHS => **DEHSt zuständige Stelle**
- **Anwendungsbereich, § 2 BEHG**
 - BEHG setzt beim Inverkehrbringen von Brennstoffen an, nicht an der Nutzung von Brennstoffen (up-stream).
 - Verpflichtet ist, wer für die in § 2 Abs. 2 genannten Steuerentstehungstatbestände als Steuerschuldner definiert ist (Bezugnahme auf das Energiesteuergesetz).
 - 2021-2022: Nur Hauptbrennstoffe der Sektoren Wärme und Verkehr, d.h.: Diesel, Benzin, Heizöl sowie Erd- und Flüssiggas.
 - Ab 2023: Einbeziehung aller Brennstoffe im Sinne des BEHG.
 - i.d.R. Gleichklang Anwendungsbereich BEHG und EnergiesteuerG mit Abweichung für Kohle ab 2023

Start des Nationalen Emissionshandels (nEHS)

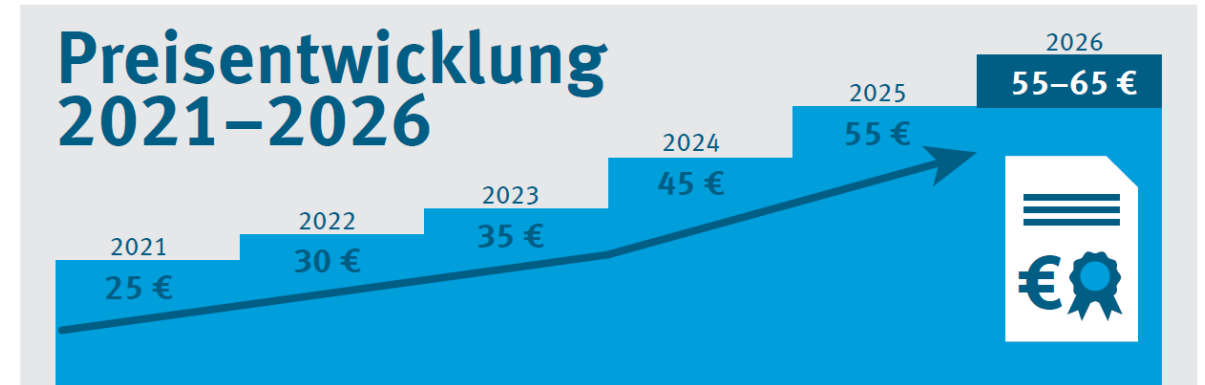
Hauptpflichten der teilnehmenden Unternehmen (Inverkehrbringer)

- **Abgabe eines Überwachungsplan** zu Beginn einer Handelsperiode bei der DEHSt, § 6 Abs. 1 BEHG
- **Abgabe eines verifizierten Emissionsberichts** bei der DEHSt für die Vorjahresemissionen bis 31.07. (erstmals 31.07.2022), § 7 Abs. 1 BEHG
- **Erleichterung 2021/2022:** Überwachung nach Standardemissionsfaktoren und Brennstoffmengen entsprechend EnergiesteuerG, daher
 - **keine Einreichung eines Überwachungsplans vorgesehen**
 - **keine Verifizierung der Emissionsberichte vorgesehen**
- **Erwerb der** erforderlichen **Zertifikate** an der Verkaufsplattform oder am Markt (geplant ab 01.04.2021), § 10 BEHG
- **Abgabe von Zertifikaten** für berichtete Emissionen des Vorjahres bis 30.09. im Register (erstmals bis 30.09.2022), § 8 BEHG

Start des Nationalen Emissionshandels (nEHS)

Festpreise und Versteigerung

- **Festpreisphase 2021-2025:**
 - Anhebung der Preise mit **1. BEHG Novelle**
 - Startwert **2021**: von 10 auf **25 €** pro t CO₂
 - Endwert **2025**: von 35 auf **55 €** pro t CO₂
 - Verpflichtete können bis 28. Februar 10% ihrer im Vorjahr gekauften Menge zum Vorjahrespreis erwerben
- **2026: Versteigerung mit Preiskorridor** zwischen **55 €** und **65 €** pro t CO₂ (ursprünglich 35 bis 60 €).
- **ab 2027: Versteigerung mit fester Mengengrenzung**
 - Entscheidung über Preiskorridor ab 2027 fällt 2025



Start des Nationalen Emissionshandels (nEHS)

Rechtsverordnungen und Vorbereitung der Infrastruktur

- **Detailausgestaltung** erfolgt über **Rechtsverordnungen**.
 - **Erstes Verordnungspaket** soll noch vor der Sommerpause ins Bundeskabinett: Nationale Monitoring-Verordnung (**nMVO**), Nationale Registerverordnung (**nRegVO**), Nationale Verkaufsverordnung (**nVerkaufsVO**)
 - DEHSt unterstützt BMU bei Ausarbeitung der VOs
- **DEHSt** arbeitet intensiv an der **Vorbereitung der notwendigen Infrastruktur**:
 - **Register** (Neuentwicklung erforderlich),
 - Infrastruktur für **Verkaufsfunktion**: Vergabe an Verkaufsplattform
 - **Behördenintern**: Aufbau der IT Infrastruktur, Organisationsentwicklung, Personalgewinnung und –schulung
 - **Kommunikation**: aktuelle und Hintergrundinformation auf DEHSt Homepage, Veröffentlichung von Leitfäden, Durchführung von Informationsveranstaltungen

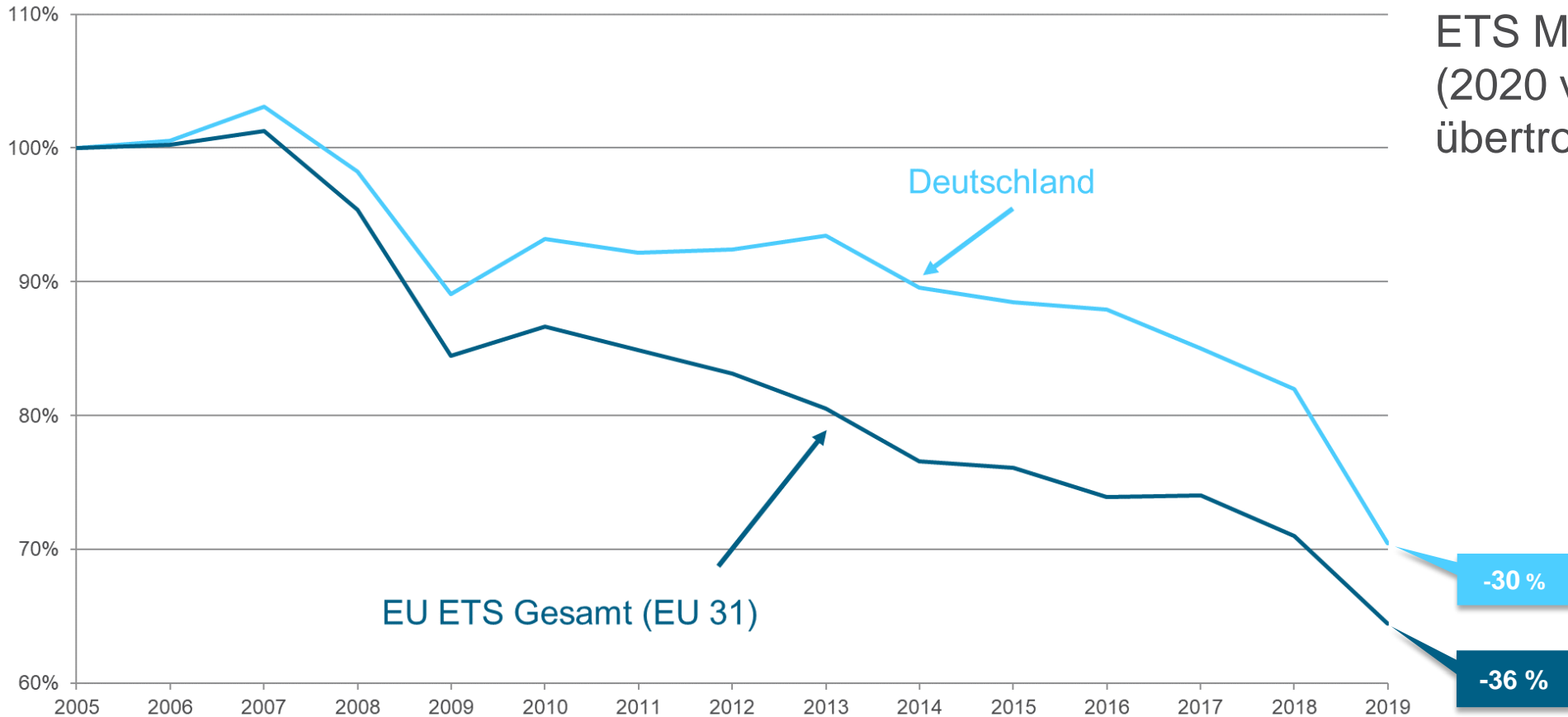
https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nationaler-emissionshandel_node.html

THG Emissionen im EU ETS 2019 (VET-Bericht 2019)

https://www.dehst.de/DE/Europaeischer-Emissionshandel/Anlagenbetreiber/2013-2020/Berichterstattung-2013-2020/VET-Berichte/vet-berichte_node.html

Minderung im EU ETS seit 2005

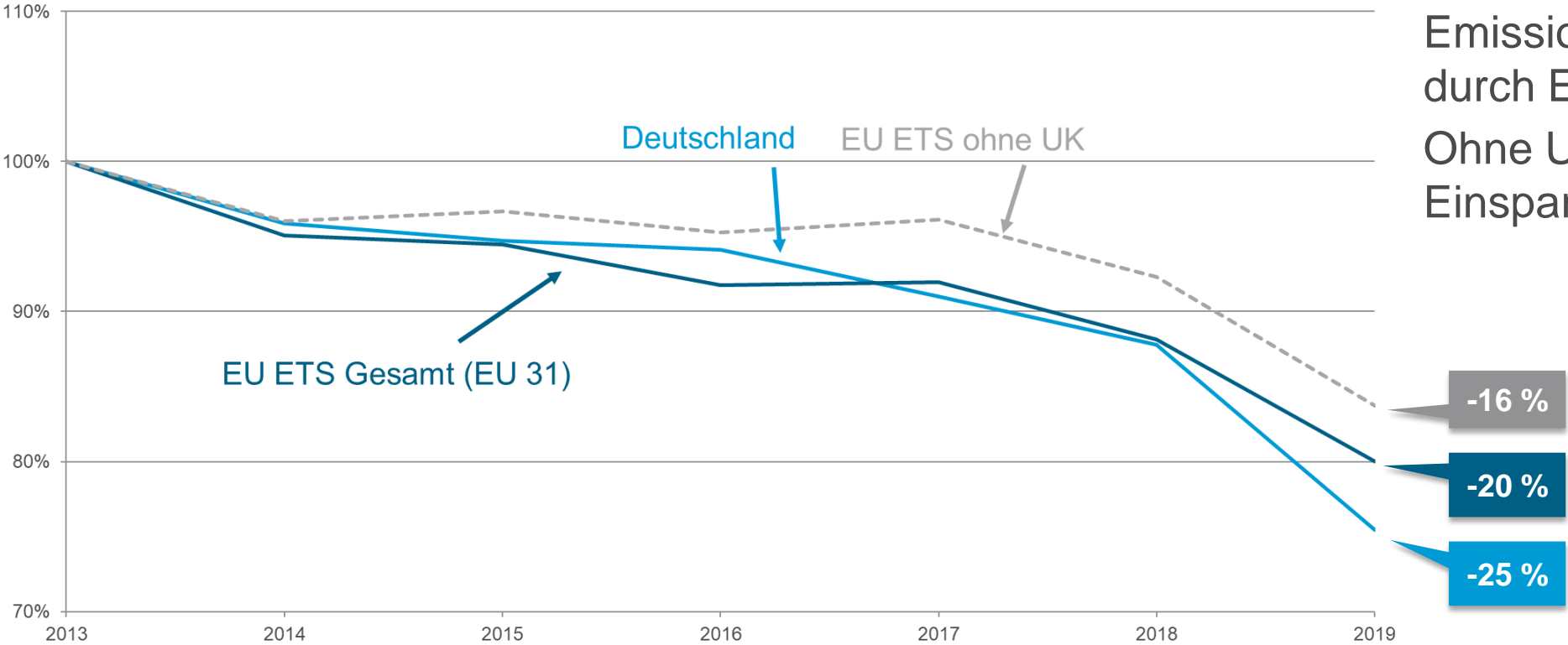
EU 31 und Deutschland



ETS Minderungsziel – 21 %
(2020 vs 2005) bereits
übertroffen

Minderung im EU ETS seit 2013

EU 30/31 und Deutschland



Emissionsminderung primär durch Energiesektor
Ohne UK geringere Einsparungen im EU ETS

EU ETS: Anlagen und Emissionen in Deutschland 2019

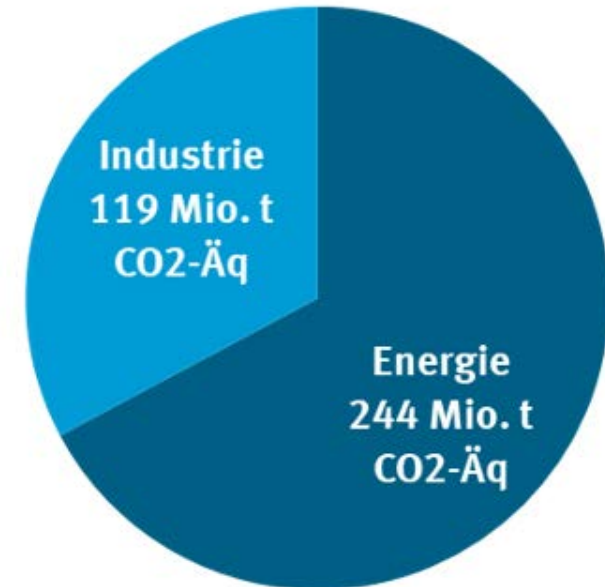
Anzahl: 1.851 emissionshandelspflichtige Energie- und Industrieanlagen
THG-Emissionen: 363 Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (2018: 422 Mio.)

2019: Rückgang um **14,2 Prozent** gegenüber 2018 (Energie: **-18%**; Industrie: **-4%**)

2018: Rückgang um **3,5 Prozent** gegenüber 2017 (Energie: **-4,4%**; Industrie: **-1,3%**)

Luftverkehr: 66 Lfz Betreiber \Rightarrow 9 Mio. t CO₂

Emissionsentwicklung ggü. 2018: - 4 %



Emissionen im EU ETS 2019

THG-Emissionen: 1,53 Mrd. Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente

2019: Rückgang um **9 Prozent** (- 155 Mio.) ggü. 2018
(Stromerzeugung: **-15%**; Industrie: **-2%**)

Quelle: DEHSt

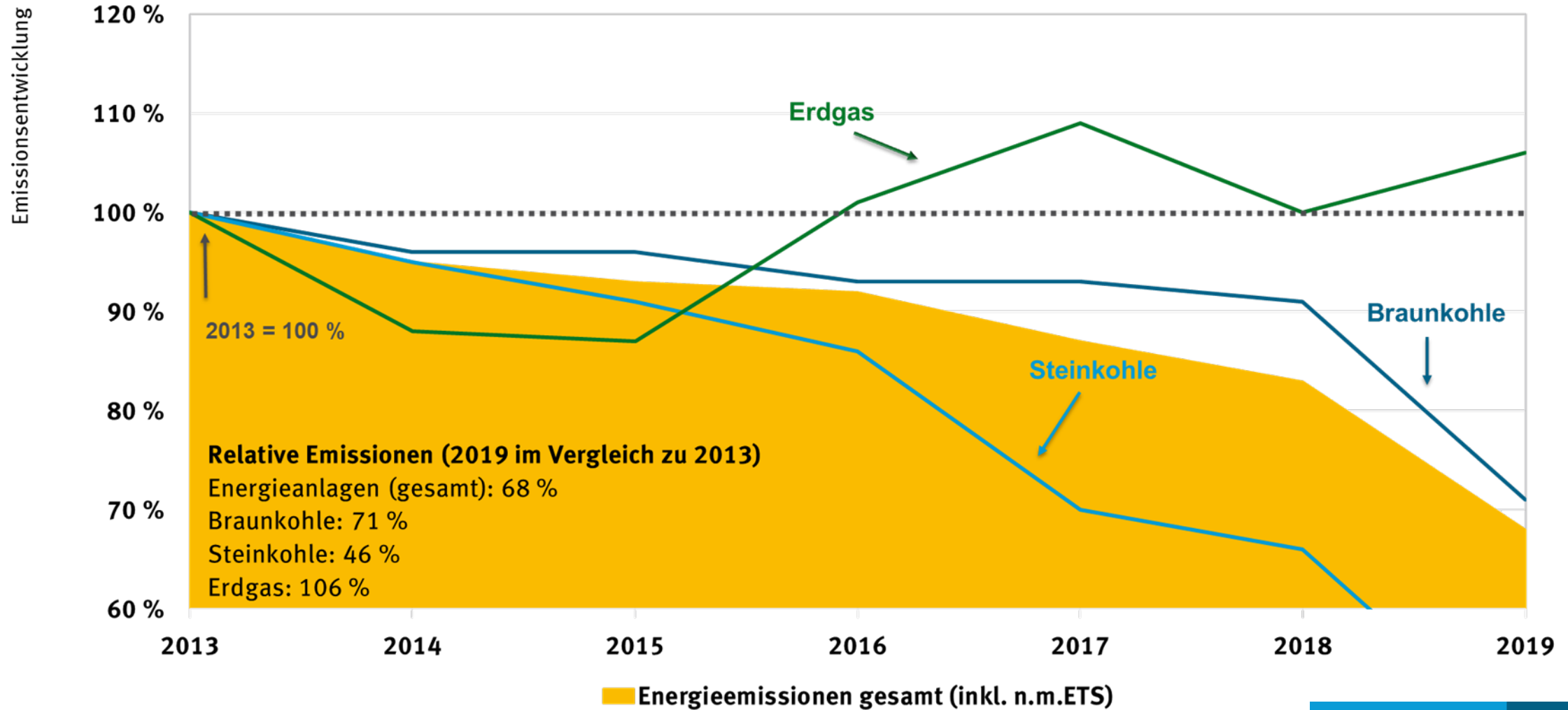
Energieanlagen – CO₂-Emissionen 2019 in DEU

- Rückgang der Emissionen bei Braunkohle (minus 22%), Steinkohle (minus 30%) und Erdgas (plus 5%) gegenüber 2018*
- Ursachen für sinkenden Einsatz bei Strom- und Wärmeerzeugung:
 - Gestiegene Einspeisung durch Windkraftanlagen
 - Niedrige Erdgaspreise und hoher EUA Preis senkt Wirtschaftlichkeit der Stein- wie auch Braunkohlekraftwerke
 - Erdgaskraftwerke verdrängen andere fossile Kraftwerke
 - Stilllegungen von Steinkohleblöcken von etwa 1 GW Kapazität
 - weitere Überführungen von Braunkohlekraftwerken in die Sicherheitsbereitschaft
Oktober 2019 jeweils ein Block des Kraftwerks Neurath (308 Megawatt, MW) und des Kraftwerks Jänschwalde (500 MW)

* Nicht mehr emissionshandlungspflichtige Anlagen wurden mitberücksichtigt.

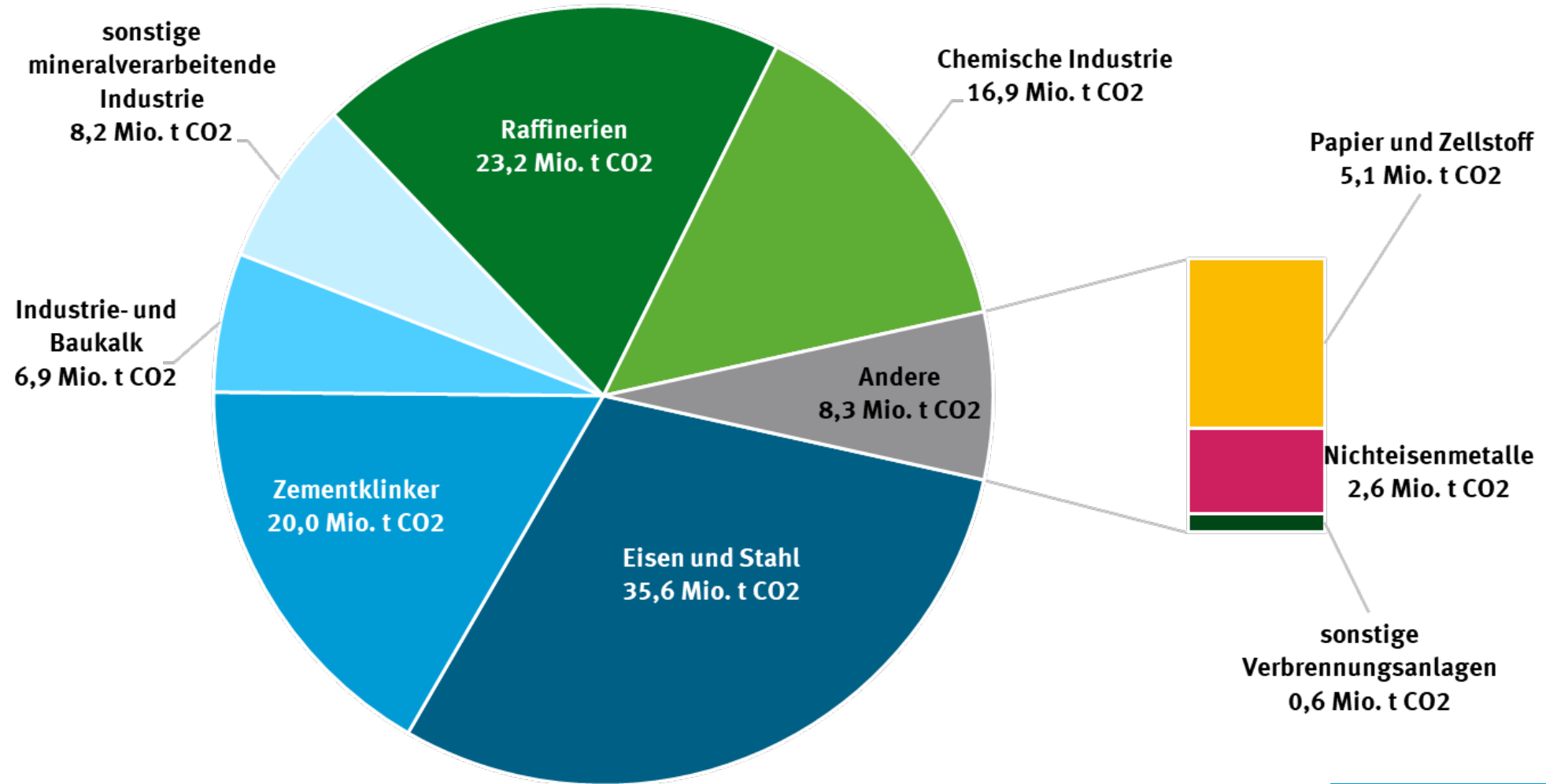
Quelle: VET 2018

Energieanlagen – Relative Emissionen Hauptbrennstoffe



Emissionen 2019

Industrieanlagen in Deutschland

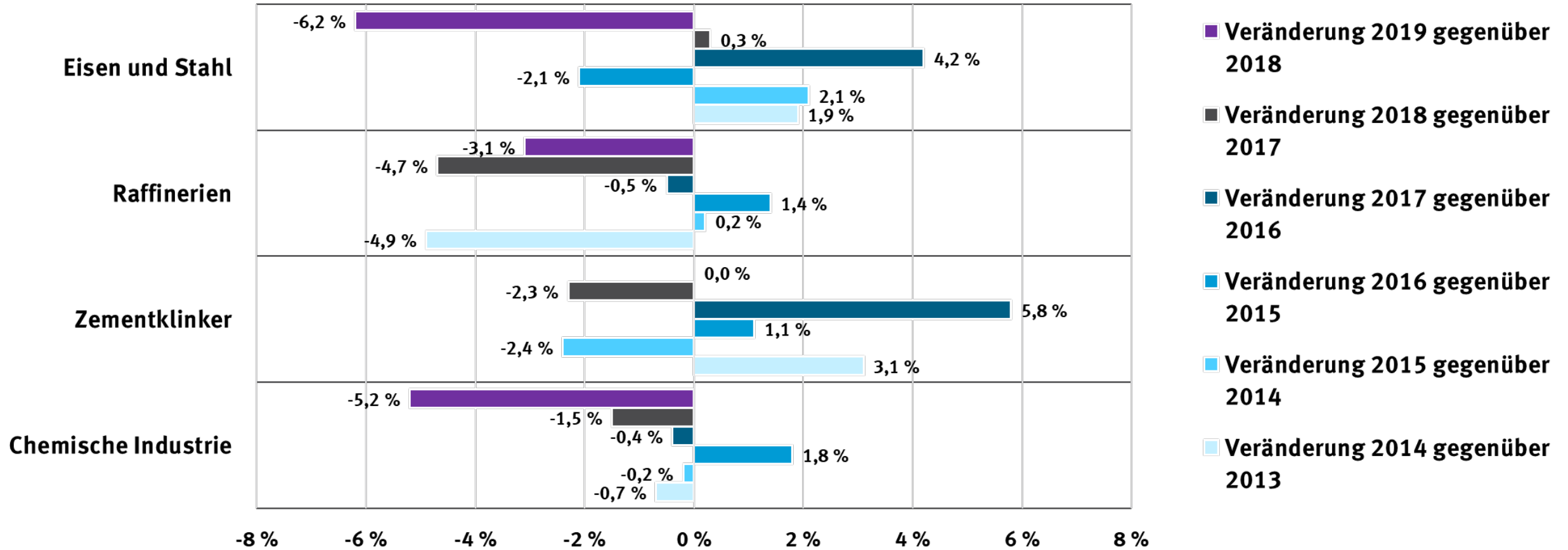


Deutsche ETS-Emissionen im Jahr 2019

Emissionen in der Industrie sanken um **5 Mio. t CO₂** (- 4 %) auf **119 Mio. t CO₂**:

- Deutliche Rückgänge in allen Branchen mit einer Ausnahme:
Eisen- und Stahl (- 6,2 %), **Raffinerien (- 3,1 %)** und **Chemischer Industrie (- 5,2 %)**
- Nur bei **Zementklinker (0,0 %)** keine Rückgänge
- 2019 sanken die Emissionen erstmalig unter das Niveau von 2013
- Emissionsentwicklung der Branchen weiterhin vor allem von Produktionsentwicklung abhängig, leichte Produktionssteigerungen bei Zementklinker
- **Zuteilung** sinkt langsamer als Emissionen: Der durchschnittliche bereinigte Ausstattungsgrad lag erstmals seit 2013 über dem Niveau des Vorjahres (87%) und ist damit aufgrund des deutlichen Emissionsrückgangs gestiegen

Industrieanlagen – Emissionsentwicklung 2014 - 2019



Fazit

▪ EU ETS funktioniert

- vorgegebenes Minderungsziel für 2020 (- 21% gegenüber 2005) wird mit - 36 % deutlich überschritten

▪ Reform des EU ETS zeigt Wirkung

- Seit 2018 deutlich höherer CO₂ Preis
- EU ETS mit verantwortlich für signifikanten Rückgang der Emissionen im Stromsektor
- Die wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie werden Emissionstrend in 2020 verstärken
- Dekarbonisierung der Industrie: Neben CO₂ Preissignal sind begleitende Fördermaßnahmen für Investitionen zur Transformation der Wirtschaft notwendig

▪ Aktuelle Entwicklung bestätigt Luft für weitere Ambitionssteigerung

- Anhebung des EU THG-Minderungsziels von 40% auf 50 bis 55% mit Ziel der THG-Neutralität bis 2050 erfordert Anpassung des Cap im EU ETS
- Anstehende Weiterentwicklung des EU ETS im Rahmen des European Green Deal umfasst außerdem: Review der Marktstabilitätsreserve, Debatte um sektorale Ausweitung des EU ETS, Debatte um Border Carbon Adjustments

**VET-Bericht ist seit Ende Mai 2020 unter
www.dehst.de veröffentlicht**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christoph Kühleis

E-Mail: emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de